

Stellungnahme: Quarks Artikel zum Thema Mobilfunk 5G

Immer öfter Fragen mich Bürgermeister um meine fachliche Meinung zu 5G und Mobilfunk im Allgemeinen. Anbei meine Antwort an einen von mir namentlich nicht genannten Bürgermeister.

**Brief an Bürgermeister:
Sehr geehrter Herr „Mustermann“,**

der von Ihnen genannte Bericht (Quarks siehe anbei) ist sichtlich von einem Laien geschrieben. Er schreibt, die Handy-Strahlung könne keine Erbschäden hervorrufen, weil sie „nicht-ionisierend“ sei. Das stimmt so nicht. In einer Reihe von Versuchen an menschlichen Zellen wurden Erbschäden durch Funkstrahlung nachgewiesen.

Wenn seitens der Industrie und des Bundesamts für Strahlenschutz (das in seinen Räumen in Neuherberg kostenlos einen privaten Verein der Mobilfunkindustrie untergebracht hat) behauptet wird, die Experimente hierzu hätten widersprüchliche Ergebnisse, so ist das falsch: Die Schäden an der „Erbsubstanz“ DNA treten nur im Weichteil-Gewebe auf, nicht aber in Muskelzellen.

Die Industrie wirft aber alle Ergebnisse für alle Gewebearten zusammen. Dann sind sie natürlich widersprüchlich. Da sich Experimente am lebenden Menschen verbieten, habe ich zusammen mit drei anderen Forschern 12.000 Ferkel untersucht, davon 5.000 bestrahlt und 7.000 zum Vergleich ohne Bestrahlung, aber bei sonst identischen Bedingungen. Die Bestrahlung kam von einem nahen Funkturm und war sehr weit unter den Grenzwerten (etwa ein 4.000stel des Grenzwerts). Dabei ergaben sich zwar wenige (genau: 63), aber sehr schwere Missbildungen, die so in dem Betrieb noch nie vorgekommen waren. („Normale“ Missbildungen wie Afterlosigkeit, Zwitter usw. wurden hier nicht mitgezählt.) Auch die Fruchtbarkeit der Sauen war deutlich verringert. Da Schweine genetisch nahe mit dem Menschen verwandt sind, kann man diese Ergebnisse nicht einfach ignorieren.

Auch bei den Krebsstudien ist der von Ihnen erwähnte Artikel in Quarks sehr unvollständig. Er erwähnt z.B. die Arbeiten von L. Hardell nicht, die beim Menschen einen eindeutigen Zusammenhang zwischen bestimmten Krebsarten und der Bestrahlung durch Funk nachweisen. Der Wert dieser Veröffentlichung liegt darin, dass die Krankenakten jedes einzelnen Patienten genau analysiert wurden. Das geschah in den Untersuchungen nicht, die Quarks erwähnt. Es gibt noch weitere Studien, die dort verschwiegen werden, z.B. die Belo Horizonte-Studie an mehr als 2 Millionen Personen. Sie weist einen eindeutigen Zusammenhang von Funkstrahlung und Krebs nach.

Nicht vergessen werden sollten auch die „leichteren“ Folgen von Funkbestrahlung wie Schlaflosigkeit, Tinnitus, Herzrhythmusstörungen ..., die aber auch durch viele andere Ursachen entstehen können. Deshalb ist es in einem konkreten Fall oft schwer, die wahre Ursache dafür zu finden. Denn dafür sind aufwändige Untersuchungen nötig.

Eine bessere Übersicht, als ich sie hier geben kann, finden Sie im Internationalen Wissenschaftler-Appell:

<https://www.5gspaceappeal.org/the-appeal/>
Klicken Sie hier in der linken Spalte „Deutsch“ an.

Ich hoffe, damit das Thema etwas vollständiger beleuchtet zu haben, als es der Artikel in Quarks tut.

Mit besten Grüßen

[Prof. Dr. Klaus Buchner](#)

EU-Abgeordneter, Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)

Die Partei der Volksentscheide ☐☐ 

Zum Quarks-Artikel:

<https://www.quarks.de/gesundheit/handystrahlung-wie-gefaehrlich-ist-das-neue-mobilfunknetz-5g/>

Mehr Infos unter www.mobilfunk-aber-modern.de
